

Bibliotheksbetreuung und Lehrermangel

Gymnasium Hankensbüttel: Lehrkräfte schildern Ingrid Klopp die Probleme / Abgeordnete sichert Unterstützung zu

Von Steffen Schmidt

Hankensbüttel. Die Liste der Sorgen, die die Lehrkräfte und Schüler am Hankensbütteler Gymnasium plagten, ist lang. Nachdem schon Landrat Andreas Ebel zu einem Orts-termin eingeladen wurde (das IK berichtete), war nun die Landtagsabgeordnete Ingrid Klopp (CDU) an der Reihe. Bei ihrem Besuch baten die Lehrer um die kommissarische Schulleiterin Cornelia Röhrkasten die Politikerin um Hilfe.

Neben Baumängeln, der unbefriedigenden Schülerbeförderung und einer defizitären Schulhofgestaltung – Problembereiche die eher in den Kompetenzbereich des Landkreises fallen – kam auch erneut das Thema Betreuung der Bibliothek auf den Tisch. Die momentane Situation – die Aufgabe wird derzeit ehrenamtlich von Lehrern oder Eltern erfüllt – sei auf Dauer und durchgängig nicht leistbar.

Das Gymnasium wünscht sich deshalb eine feste Stelle für die Bibliotheksbetreuung. Problem aber seien die ungeklärten Zuständigkeiten. „Die Landesschulbehörde sagt, der Landkreis ist zuständig, der



Die Landtagsabgeordnete Ingrid Klopp (vorne) probierte bei ihrem Besuch am Hankensbütteler Gymnasium auch das Angebot der neuen Mensa. Ihr Fazit: „Gesund und exzellent.“ Die mangelnde Frequentierung kann sie nicht nachvollziehen. Foto: Schmidt

Landkreis sagt, es ist andersherum“, schilderten die Lehrer. Es sei ein „Trauerspiel“ wenn die sehr gut ausgestattete Bibliothek wegen solcher

Querelen nicht genutzt werden könnte, betonte Röhrkasten. Klopp versicherte, sie werde versuchen, die Zuständigkeitsfrage zu klären.

Sorgenvoll schilderte Röhrkasten zudem den Personal-mangel in einigen Fachgruppen. Das Gymnasium bekomme diesen am stärksten in den

musischen Fächer wie Kunst und Musik zu spüren. „Wir kommen schlecht an die Fachkräfte und Bewerber heran“, monierte Röhrkasten. Denn

die meisten Lehrkräfte würden das Gymnasium in Hankensbüttel nicht kennen. Seien sie erst einmal vor Ort, könne die Schule aber häufig punkten und die Lehrer überzeugen. Die kommissarische Schulleiterin regte deshalb an, dass man auf Landesebene wieder über eine zentralere und lenkendere Verteilung der Fachkräfte nachdenken solle. Auch diese Anregung wollte Klopp mitnehmen und signalisierte ihre Unterstützung.

Diese sagte die Landtagsabgeordnete („Das Gymnasium liegt mir sehr am Herzen“) auch auf anderer Ebene zu. So etwa als die Lehrkräfte ihr die Turnhallenproblematik erläuterten. Diese sei chronisch überbelegt und stelle wegen ihrer zu geringen Größe sowie fehlendem Prallschutz an den Hallenwänden ein Sicherheitsrisiko da. Wie schon bei Ebels Besuch wurde deshalb ein Neubau ins Spiel gebracht. Eine Überlegung, der die Landtagsabgeordnete nicht abgeneigt schien, weshalb sie Hilfe bei der Suche nach Fördermöglichkeiten zusagte. Gleiches gilt für die Suche nach möglichen Sponsoren für neues Spielgerät zur Umgestaltung des Schulhofes.